



## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

65 Fachbereich Gebäudewirtschaft

**Beteiligt:**

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und  
Personenstandswesen

25 Fachbereich Zentrale Dienste

**Betreff:**

Eingangsbereich Rathaus, Zusammenlegung der Infotheken

**Beratungsfolge:**

20.06.2018 Fachausschuss Gebäudewirtschaft

21.06.2018 Haupt- und Finanzausschuss

**Beschlussfassung:**

Haupt- und Finanzausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Baumaßnahmen im Bereich des Bürgeramtes wird zugestimmt.



## **Begründung**

Aufgrund der Bedarfe im Bürgeramt hat 65 eine Planung zur Neugestaltung des Bürgeramtes (Zusammenlegung der Theken) erarbeitet.

Es ist geplant, im Bürgeramt Baumaßnahmen in Höhe von rd. 248.000 € durchzuführen. Davon entfallen rd. 123.000 € auf die Zusammenlegung der Theken (siehe unten)

### Ziel

Ziel ist, die Thekenbereiche des Fachbereichs Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen (32) und des Amtes Zentrale Dienste (25) unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben zusammenzufassen.

Plan ist, zukünftig nur einen gemeinsamen Infobereich im Eingangsfoyer vorzuhalten, um so Personalkosten einsparen zu können.

### Planung

Im Verlauf der Planung wurden bis Dezember 2017 insgesamt 17 verschiedene Planungsideen zu den gemeinschaftlich entwickelten Vorstellungen erstellt, die als Handskizzen im Maßstab 1:200 samt grober Kostenschätzung dargestellt wurden. Ein umfangreicher Austausch, in dem die unterschiedlichen Bedarfe der beteiligten Bereiche, des Personalrats und der Arbeitssicherheit abzustimmen waren, folgte.

Die zunächst geplanten, aufwendigeren Maßnahmen mit hohem Kostenaufwand (um die 370.000 €) wurden im Verlauf des Abstimmungsprozesses reduziert.

Letztlich einigte man sich im Januar 2018 auf die Umsetzung eines minimierten Entwurfs. Die dafür anzusetzenden Kosten betragen nun rd. 248.000 €.

### Beschreibung der baulichen Maßnahmen incl. Kosten

1. Die vorhandene Theke im Foyerbereich vor dem Bürgeramt wird erweitert, sodass dort die erforderlichen vier Arbeitsplätze untergebracht werden können. Die übrigen Einrichtungen (Stellwände, Glasschiebetür, Eingangstüranlage) bleiben wie vorhanden erhalten.

Neben der baulichen Ergänzung der eigentlichen Thekenanlage samt Podest sind Anpassungen hinsichtlich Beleuchtung, Geländer, Sicherheitstechnik, Elektroanlagen Heizung usw. erforderlich.

- Die Schätzkosten betragen 87.000 €.

2. Die Theke im Bürgeramt wird demontiert. Dieser Bereich wird als Wartezone genutzt werden. Hier sind Anpassungsarbeiten (Fußboden Schallschutzmaßnahmen Beleuchtung usw.) erforderlich.

- Die Schätzkosten betragen 36.000 €.

3. Der bisherige Wartebereich im mittleren Bereich des Bürgeramts (zwischen den Hintergrundräumen) wird dort nicht mehr benötigt.

Dieser Bereich soll zusätzlich baulich umorganisiert werden. Das Fundbüro wird vergrößert und in den jetzigen Wartebereich verlagert. Darüber hinaus entsteht ein Aktenraum.

- Die Schätzkosten betragen 52.000 €.



4. Einbau einer Luftschleieranlage in den vorhandenen Haupteingang, um Zugscheinungen zu minimieren.

- Schätzkosten betragen 18.000 € (zuzüglich Wartungskosten und Verbrauch)

5. Baunebenkosten (externe Planungen)

- Die Schätzkosten betragen 40.000 € (20% der Baukosten von Summe 1 bis 4)

Unter Berücksichtigung einer Sicherheitsreserve von rd. 8% (aus Summe 1 bis 4) ergibt sich eine Gesamtsumme in Höhe von 248.000 €

#### Finanzierung

Zur Neugestaltung des Eingangs- und Infobereiches im Rathaus 1 sind für 2018 investive Mittel in Höhe von 248.000 € in den Haushalt eingestellt worden. Die Investition ist Voraussetzung für die Erfüllung der Konsolidierungsmaßnahme 16\_PK.004 (Zusammenlegung Info-Bereiche 32 und 25 im Rathaus 1). Da es sich um eine neue Investitionsmaßnahme handelt und die Stadt Hagen sich derzeit noch in der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO NRW befindet, kann die Maßnahme erst begonnen werden, wenn der Doppelhaushalt 2018/2019 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigt und die Haushaltssatzung bekannt gemacht wurde. Daher wurden diesbezüglich bisher noch keine externen Aufträge erteilt. Die Finanzierung erfolgt aus der Allgemeinen Investitionspauschale.



## 1. Investive Maßnahme

<b>Teilplan:</b>	1130	<b>Bezeichnung:</b>	Gebäudewirtschaft
<b>Finanzstelle:</b>	5.000363	<b>Bezeichnung:</b>	Rathaus I, Zusammenlegung Eingangsbereiche

	Finanzpos.	Gesamt	2018	2019	2020	2021
<b>Einzahlung(-)</b>						
<b>Auszahlung (+)</b>	785100	248.000€	248.000€			
<b>Eigenanteil</b>						

## 2. Auswirkungen auf die Bilanz

(nach vorheriger Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung)

### Aktiva:

(Bitte eintragen)

**Die Kosten für die Neugestaltung des Bürgeramts in Höhe von insgesamt rd. 248.000 € sind als Anschaffungs- und Herstellungskosten in der Bilanz zu aktivieren.**

**Die Restnutzungsdauer des Gebäudes beträgt 55 Jahre.**

**Somit beläuft sich der jährliche Abschreibungsaufwand auf insgesamt 4.509 € (248.000 € / 55 Jahre).**

### Passiva:

(Bitte eintragen)

**Die Finanzierung der Kosten erfolgt aus der Allgemeinen Investitionspauschale zu 100 %.**

**Daher sind auf der Passivseite der Bilanz Sonderposten in Höhe von rd. 248.000 € zu bilden. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten erfolgt parallel zur Abschreibung und führt zu einem Ertrag in Höhe von insgesamt 4.509 € (248.000 € / 55 Jahre).**

## 3. Folgekosten:

a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil	3.720 €
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr	€
c) sonstige Betriebskosten je Jahr	€
d) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)	4.509 €
e) personelle Folgekosten je Jahr	€
Zwischensumme	€
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr	4.509 €
<b>Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt</b>	<b>3.720 €</b>

## 4. Auswirkungen auf den Stellenplan

Stellen-/Personalbedarf:

(Anzahl)	Stelle (n) nach BVL-Gruppe	(Gruppe)	sind im Stellenplan	(Jahr)	einzurichten.
(Anzahl)	üpl. Bedarf (e) in BVL-Gruppe	(Gruppe)	sind befristet bis:	(Datum)	anzuerkennen.



gez. Erik O.Schulz  
Oberbürgermeister

gez. Christoph Gerbersmann  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bei finanziellen Auswirkungen:



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

Gesehen:

\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter  
und Stadtkämmerer

\_\_\_\_\_  
Stadtsyndikus

\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:

---

---

---

---

---

---

---

---

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen  
Rathausstr. 11  
Trakt B, Raum 201  
58095 Hagen

Tel.: 02331-2072380  
Fax: 02331-2072091  
Mail: [kontakt@fdp-fraktion-hagen.de](mailto:kontakt@fdp-fraktion-hagen.de)  
Web: [www.fdp-hagen.de](http://www.fdp-hagen.de)

**FDP-Fraktion • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen**

An den  
Oberbürgermeister  
Erik O. Schulz  
Im Haus

Hagen, 21.06.2018

**Betreff: „Eingangsbereich Rathaus, Zusammenlegung der Infotheken“ – HFA, 21.06.2018**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bzgl. der Vorlage 0625/2018 „Eingangsbereich Rathaus, Zusammenlegung der Infotheken“ ergeben sich für unsere Fraktion einige Nachfragen. Wir möchten darum bitten, dass die abschließende Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Ratssitzung am 5. Juli geschoben wird, es sei denn eine kurzfristige Beantwortung der Fragen ist noch möglich.

Nachfragen

1. Wir wünschen uns eine detailliertere Vorlage, die näher auf die geplante Nutzung der umgestalteten Flächen eingeht (insbesondere Wartebereich und Aufteilung Thekenbereich).
2. Insbesondere würden wir uns freuen, wenn die Verwaltung der Politik die zugrundeliegenden Pläne zur Verfügung stellen könnte, da ansonsten die neue Raumaufteilung nur schwer zu beurteilen ist.
3. Wurde von der Verwaltung berücksichtigt, dass bereits jetzt oft alle Sitzplätze im Warteraum belegt sind und eine Vergrößerung des Wartebereiches notwendig ist? Wie viele Sitzplätze wird es im neuen Wartebereich im Vergleich zum alten Wartebereich geben?
4. Wurden andere Möglichkeiten zur Nutzung der freiwerdenden Fläche im alten Sitzbereich diskutiert? Könnten z.B. durch einen Erhalt des bisherigen Wartebereiches im umgenutzten Thekenbereich zusätzliche Sitzplätze, Flächen für Mütter mit Kinderwagen oder eine Spielecke für wartende Kinder eingerichtet werden? Solche Maßnahmen würden aus unserer Sicht zu einer Verbesserung des Service beitragen.

5. Wurde berücksichtigt, dass ggf. Platz für das im HSP vorgesehene Self-Service-Terminal oder einen Automaten zur Getränkeversorgung benötigt wird?
6. Welche Auswirkungen hat die Umbauplanung auf eine mögliche zukünftige Öffnung des Bürgeramtes (Schaffung eines Durchgangs) zur Volme-Galerie? Wurde diese Idee im Rahmen der Umbauplanungen erneut geprüft?
7. Wurde im Rahmen der Umbauplanung eine Änderung der bisherigen Struktur der „persönlichen Schreibtische“ diskutiert, die große Flächen verbraucht? Vorstellbar wäre hier z.B. eine moderne Aufteilung in Front- und Backoffice, wie sie in einigen Kommunen bereits erfolgt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Thielmann  
**Fraktionsvorsitzender**

Michael Grzeschista  
**Ratsmitglied**